

Rolf Lutz – *am Puls* Interview: Auf die Fragestellung kommt es an

Guten Tag Herr/Frau

Die Persönlichkeit des Bewerbers erfassen ist das zentrale Thema eines Interviews. Wir loten Eigenschaften aus, die besonders auffallen, die vom Durchschnitt abweichen und zum gesuchten Idealbild passen.

Wir wissen, dass suggestive Fragen kaum die gewünschten Informationen zu Tage bringen. Etwa so: Sind Sie kooperativ und teamfähig? – Ja. Offenbar ist er/sie es nicht. Sonst hätte die interviewte Person kooperiert und sich erklärt, weshalb dies ihre besonderen Stärken sind.

Es geht auch eleganter, indem man mit einer Frage nach fachlichen Qualifikationen gleichzeitig Informationen über mehrere persönliche Eigenschaften erhält.

Die Fachfrage: Wie gut ist Ihr Englisch? – Gut, ähm, ää, verbesserungswürdig.

Damit holt sich der/die Interviewte gleich in mehreren Kategorien ein Streichresultat:

- Die Englischkenntnisse sind ungenügend
- Weiterbildung gehört nicht zu den Freizeitaktivitäten
- Kooperation gehört nicht zur Grundeinstellung
- Der aktive Wortschatz ist limitiert
- Er/sie hält das Gespräch nicht aufrecht
- Er/sie ist nicht offen und ehrlich, sondern stellt sich auf den Standpunkt, die können ja fragen, wenn sie es genauer wissen wollen.

Wenn Englisch wichtig ist und Sie nicht gleich im Interview auf Englisch umstellen möchten/können, hilft folgende Einstiegsfrage ins Thema:

- Wo sind derzeit Ihre Grenzen im Englischen?
Oder:
- Was war das Anspruchsvollste, das Sie in Englisch gemacht haben?

Diese Fragen machen es einfach, nachzufassen und einzugrenzen und eine Einstufung vorzunehmen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag und grüsse Sie!

Rolf Lutz